

## In memoriam Hubert Erben

Am 2. Juni 2000 starb Hubert Erben, langjähriger Mitarbeiter des Diözesanbauamts, plötzlich und trotz seines seit Jahren bestehenden Herzleidens doch unerwartet, nachdem er noch wenige Tage zuvor für die Festschrift des neu eröffneten Diözesanmuseums Dokumentationsaufnahmen der Museumsräume erstellt hatte.

Geboren am 31. Mai 1934 in Bad Königswart im Sudetenland, erlebte er als Neunjähriger die Vertreibung aus der Heimat, nach der sich seine Familie in Großaitingen niederließ. Nach Schulzeit und Studium in Augsburg folgten zwischen 1955 und 1967 erste Berufserfahrungen im Architekturbüro Schatz. Danach arbeitete Hubert Erben einige Jahre als selbständiger Architekt, bis er am 1. Mai 1974 in das Diözesanbauamt eintrat, wo er seine zwanzig Jahre währende Lebensaufgabe fand, bei der er sich als Sachbearbeiter für den Hohen Dom bei der 1983/84 stattfindenden Innenrestaurierung in besonderem Maße bewährte. Darüber hinaus erarbeitete er für die seit dem II. Vatikanischen Konzil aktuellen Chorraum-Neugestaltungen auch eigene Entwürfe, die stets getragen waren von feinem Gefühl für Proportion, Materialgerechtigkeit und sakrale Ausstrahlung. Schließlich fand Hubert Erben immer noch die Zeit, die seit Mitte der Achtzigerjahre laufende Inventarisierung der Kunstgüter in den Kirchen der Diözese durch professionell ausgeführte Fotodokumentationen mitzutragen, wie er auch sonst Architektur und Kunst unserer Diözese im Bild festhielt; mancher Beitrag in den Jahrbüchern unseres Vereins erfuhr durch ihn die gewünschte Veranschaulichung. Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fotodokumentation fand erfreulicherweise eine Fortsetzung nach dem durch sein Herzleiden erzwungenen, vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand am 31. Dezember 1994. So hat Hubert Erben noch in den letzten Wochen seines Lebens für die Inventarisierung fotografiert und, wie bereits angedeutet, noch zwei Tage vor seinem Tod die Fotodokumentation der Museumsräume fertiggestellt. Seine stetige Einsatzfreude und fachkundige Hilfsbereitschaft wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben.